

## Digitale Lehr- und Lernmedien halten auch im BWZ Uri Einzug

Im Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (BWZ Uri) haben die Lernenden des ersten Lehrjahres der Automobilberufe quasi eine Vorreiterrolle. Alle haben das eigene Gerät (Laptop) dabei, welches im Unterricht, den überbetrieblichen Kursen, im Betrieb und auch an den Prüfungen ein wichtiges Instrument ist.

*Hallo Simone, schweizweit sind ca. 20 bis 25 Prozent der Automobil-Mechatroniker-Lehrlinge oder Automobil-Fachmann/frau weiblich, im Kanton Uri sind es zwei von zehn. Wie kamst du dazu, diesen Beruf zu wählen?*

**Simone Epp:** Technik hat mich schon immer interessiert, ich habe bereits in jungen Jahren meinem Vater Thom geholfen, die Autoräder zu wechseln. Auch habe ich ihm über die Schulter geblickt, wie er einen Töffmotor auseinanderschraubte oder instandstellte, früher wohl auch etwas frisierte. Die Lust, selber herumzuschrauben, war bereits länger in mir vorhanden, und als ich mit 14 Jahren ein eigenes Töffli bekam, konnte ich selber Hand anlegen. Ich bin glücklich, dass ich im Herbst 2018 bei Christen Automobile AG in Schattdorf die Lehre starten konnte, mir gefällt es sehr gut.

*Welchen Beruf hättest du ergriffen, falls es mit dem Automobil-Mechatroniker nicht geklappt hätte?*

**Simone Epp:** Mein zweiter Wunsch wäre Lastwagen-Chauffeuse gewesen, ich habe auch eine Schnupperlehre als Polymechanikerin und als Schreinerin absolviert, an erster Stelle stand aber schon die Automobil-Mechatronikerin. Es musste auf alle Fälle etwas Handwerkliches sein, ein Bürojob kam für mich nicht in Frage.

*Nun habt ihr mit dem neuen Schulsystem «bring your own device (byod)» gestartet, Papierblätter haben praktisch ausgedient, als Lehrmittel wird hauptsächlich der eigene Laptop benötigt. Wie hast du die neue Lehrmethode erlebt?*

**Simone Epp:** Viele glaubten, dies sei viel leichter, ist es aber nicht. Bis man sich im PC-Dschungel



Simone Epp, im Bild mit einem Diagnosegerät im AGVS-Ausbildungszentrum Uri, freut sich, mit Automobil-Mechatronikerin den richtigen Beruf gewählt zu haben.

Bild Georg Epp (Altdorf, 11. März 2019)

zurechtfindet und die nötigen Informationen findet, ist es gar nicht leichter. Natürlich wird man sich mit der Zeit eine gewisse Routine aneignen, um die digitalen Lehrmittel optimal nutzen zu können.

**Stephan Felber,** Berufsfachschullehrer und Berufsbildungsobmann im Autogewerbeverband Uri, ergänzt hier: In der Autobranche ist die Digitalisierung bereits sehr stark fortgeschritten und hat uns mehr oder weniger gezwungen, die neue Lern-Technologie umzusetzen. Ohne Internet und ohne Diagnosegerät wird es heute immer schwieriger, überhaupt einen Service durchzuführen oder eine Diagnose zu stellen. So gesehen machen wir im Autogewerbe gewissermassen eine Vorreiterrolle. Bald kommen die ersten Lernenden, die nach neuem Lehrplan 21 unterrichtet worden sind, für diese Lehrlin-

ge wird der Unterricht mit den digitalen Medien bereits sehr gewohnt sein. Beide, Lehrlinge und Lehrpersonen, sind mit der neuen Technologie «byod» gefordert und auf beiden Seiten werden laufend gewisse Anpassungen gemacht.

*Darf der PC auch an der Abschlussprüfung gebraucht werden?*

**Stephan Felber:** Natürlich, früher hatte man lediglich das Tabellen- und Formelbüchlein als Hilfsmittel einsetzen dürfen. Die digitalen Lehrmittel werden ja auch laufend mit eigenen Notizen ergänzt und wichtige Sachen verstärkt, was man früher in der Papierform mit Leuchtstift markierte.

*Wird der Laptop in der Schule zur Verfügung gestellt?*

**Simone Epp:** Nein der Laptop muss selbst mitgebracht werden, die Software wird allerdings vom Betrieb zur Verfügung gestellt.»

*Die Lehre Automobil-Mechatroniker/in EFZ dauert 4 Jahre, die Lehre als Automobil-Fachfrau 3 Jahre. Hast du bereits Pläne nach der Lehre?*

**Simone Epp:** Nein, ich weiss aber, dass es in der Automobilbranche viele Weiterbildungsmöglichkeiten gibt. Immer mehr Fahrzeugkomponenten werden heute elektronisch gesteuert, in unserem Beruf hat man nie ausgelernet. Der technologische Wandel ist in der Automobilbranche laufend und sehr gross. Aktuell konzentriere ich mich aber zuerst darauf, die Berufslehre möglichst gut über die Runden zu bringen, alles andere kann noch warten.» *Interview: Georg Epp*

# EINE LEHRE MIT ZUKUNFT!

## BERUFSLEHREN IN DER AUTOBRANCHE



**BEWIRB DICH  
JETZT!**

**AGVS | UPSA**  
Auto Gewerbe Verband Schweiz  
SEKTION URI



## Du hast Interesse an Technik, Informatik und Elektronik? Dich faszinieren Autos und Motoren?

Dann könntest du deinen Traumjob in der Autobranche finden!

Infos über die Autoberufe:  
[www.autoberufe.ch](http://www.autoberufe.ch)



Offene Lehrstellen 2019:  
**Scannen und bewerben!**

Anmeldung für Schnupperlehre:  
**Scannen und anmelden!**

